Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Streithühne und andere Geflügel.

Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß die Abtheilung der Streithähne bei unseren Geflügelausstellungen den großen Mittelpunkt der Anziehung bildet. Streithähne bringen einen höheren Preis, als irgend eine andere Geflügelart, die hier werden theurer verkauft und in den Geflügelzeitungen werden sie in größter Ausdehnung angekündigt. Das Geheimniß dieser öffentlichen Gunst liegt hauptsächlich im Zwecke, für welchen dieses Geflügel verwendet wird. Diese Streithähne sind allerdings gute Vögel für die Tafel, allein nicht besser, als viele der friedlicheren Arten. Sie sind fruchtbar und werden darin von anderen Arten nicht übertroffen. Sie sind ziemlich schön, allein darum werden sie nicht gezüchtet. Das Einzige, worin sie sich vor anderen Hühnern hervorthun, ist ihre Streitlust bis auf den letzten Athemzug. Ohne Zweifel werden viele derselben wegen ihres Fleisches und ihrer Eier gezüchtet. Sie werden oft gekreuzt mit anderen Hühnerarten, allein ihre Streitlust empfiehlt sie nicht jenen Geflügelfreunden, welche blos Fleisch und Eier verlangen. Sie werden hauptsächlich für den Hahnenkampfplatz gezüchtet, und ohne Frage ist die Vorliebe für dieses grausame Schauspiel, besonders unter einer gewissen Klasse unserer städtischen Bevölkerungen im Zunehmen. Hahnenkämpfe sind etwas Alltägliches; sie werden an einigen Orten heimlich, an andern Orten ganz offen abgehalten und von denselben Strolchen besucht, welche nach den Preiskämpfen im Ring rennen. Sie zeigen Muth und bieten Gelegenheit für Wetten und Gelospiel. Häufig wird eine Hauptschlacht geschlagen und mehrere Hähne werden gegen eine ähnliche Anzahl auf der anderen Seite zum Kampfplatz gebracht. Man erwartet, daß alle Hähne auf einer Seite in diesen Kämpfen getödtet werden. Die niedrigsten Leidenschaften werden bei diesen wilden Kämpfen aufgeregt und es trifft sie derselbe Tadel, welchen andere Arten des Geldspiels trifft. Die Stiergefechte in Spanien sind nicht blutiger und grausamer. Sie haben zur Folge, die Gefühlsregungen zu verhärten und die moralischen Empfindungen zu verderben. Alles, was darum und daran ist, ist roh und entsittlicht. Es mag Gesetze in einigen Staaten gegen solche Kämpfe geben, allein sie werden selten mit Nachdruck ausgeführt und der Schaden wird dadurch nicht geheilt. Unsere Geflügelgesellschaften haben einige Schuld daran, weil sie die Zucht solcher Hühner fördern. Wir betrachten es als Thatsache, daß die Mehrzahl derselben den Vorwurf verdienen, daß sie eher zu Gunsten derselben sind, anstatt die Zucht der nützlicheren und zierlicheren Hühnerarten zu befördern. Ueberblicken wir die speziellen Preise der fünften Ausstellung der Connecticut Geflügelgesellschaft, von welcher wir kaum solche auffallende Bevorzugung erwarten sollten, so finden wir die höchsten Preise auf der Liste, im Werthe $50 für die beste Sammlung von Streithühnern ausgeboten. Mit der einzigen Ausnahme der asiatischen Hühner wird der größte Betrag für Streithühner ausgeboten. Die Preise für Truthühner, die werthvollsten aller Hausvögel belaufen sich auf $34, für Gänse auf $8 für Hämburgarten auf $28, für die Streitarten auf $225. Nun, wenn die Aufgabe dieser Gesellschaften die Förderung des allgemeinen Wohles ist, dann sollten die höchsten Preise für jene Vögel ausgeboten werden, welche sich am nützlichsten erzeigen, oder für solche, welche dies zu leisten versprechen. Die Unternehmer der Ausstellungen sollten die Preisliste so entwerfen, daß diejenigen Vögel hauptsächlich zur Geltung kommen, welche mit dem größten Vortheil auf der Farm und im Geflügelhof gezogen werden. Die Zucht der Streithühner braucht keine spezielle Ermunterung zu erhalten. Jenes Geschäft wird gar wohl auf eigene Faust betrieben, würden auch alle und jede Preise blos der Zucht der nützlicheren Arten zugewendet.

Kluge Ratten.

Ein Detroiter Blatt ist für die folgende Rattenhistorie verantwortlich: Es ist bekannt, daß Ratten, welche sich vorzugsweise mit Untersuchungen in der Küche beschäftigen, den Rahm der hohen Milchkrüge, den sie mit dem Kopf vom Rande des Kruges aus nicht erreichen können, mit den langen Schwänzen abschöpfen. Wie naschhafte Kinder die Finger in die Rahmschicht tauchen und dann den süßen Saft ablecken, so tauchen die Ratten ihre langen Schwänze hinein und genießen dann die verbotene Frucht in stillem Behaglichkeit. Ein Kaufmann, welcher in seinem Waarenlager sehr von Ratten geplagt wurde, kaufte sich eine Falle, die so construirt ist, daß sich in der Mitte eines Drahthäuschens die Lockspeise befindet. Zerrt die Ratte daran, so fällt hinter der in's Gitter getretenen Ratte die Thür zu und sie ist gefangen. Es gingen einige Thiere in die Falle, dann aber bemerkte man die auffallende Thatsache, daß der Köder Morgens fehlte, aber leider auch der, der ihn verspeist hatte, und was das Merkwürdigste an der Sache war, die Fallthüre war zu. Der Kaufmann marterte vergebens sein Gehirn ab, um die Erklärung zu dieser auffallenden Erscheinung zu finden, da ihm aber die Lösung dieses Räthsels nicht gelang, so versteckte er sich in einer mondhellen Nacht zwischen die Waarenballen und beobachtete nun folgenden Vorgang: Zwei Ratten, die eine groß und stark, die andere klein und muger, näherten sich der Fallthüre. Behutsam rollte sich das große Thier mit dem Vordertheil des Körpers gerade unter die Thüre. Darauf schlüpfte die kleine Ratte in die Falle und riß den Köder ab. Die Thür fiel — auf die Schultern der großen Ratte und die kleine huschte mit dem Kong im Maule durch die Lücke. Als dies geschehen, senkte die große Ratte den Kopf, die Thüre glitt ganz herab und die Verbündeten hockten sich in eine dunkle Ecke und verspeisten behaglich das braun gebratene Stückchen Speck.

Der Humorist.

Recept zu einem Liebesbriefe.

Nimm Postpapier, das köstlich riecht,
Dann tausend Grüße von den Sternen;
Drei Viertelpfund Vergißmeinnicht,
Ein Prieschen von den blauen Fernen;
Etwa ein Loth von süßer Pflicht
Und ohngefähr drei griech'sche Götter
Zu einer Hand voll Epheublätter;
Zwei Blümchen von des Schäfers Au,
Worauf der Thränen Perlenthau;
Ein Pinselstrich von Morgenröthe
Nebst einer Philomelen Flöte;
Ein bebend Herz von Seufzern schwer
Mit einer Wunde überquer;
Ein Löckchen von dem grausam Haupt,
Der grauen Mirtion beraubt;
Ein kleines Sehnsuchtspülverlein;
Ein Ha! ein O! ein Ach! ein Nein!
Drei große Düten voll Extase
Ein Compliment von Deiner Base
Statt der so sehr beliebten Finte
Nimm recht viel edle Denkungsart:
Von Herrn Quirlmanns grüner Tinte,
Empfehl' ich Dir ein halbes Quart;
Ist deine Börse etwas schwer
Auch Siegellack von Parfümeur.
Dies alles mische wohl und fein,
Dann wird Dein Brief von Wirkung sein.

Gefahrliche Welt.

Es is Anfangs so gefährlich durch die Welt zu kumme, daß Jedermann drei Watschmänner haben solt for sich zu hüte. Mer is schier gar ken Minut sähf daß mer net in en Scräp kummt, un es wär arg händig wann mer wenigstens drei Watschmänner bei sich hät, die ehm helfe däten for acht zu geben. Die Gefahr is merkwertig groß daß es schier ken Wunner is daß mer alle Woch in der „Staatszeitung" lese kann, wie Leut in Unglück un Scräps kumme. Die Armenhäuser sin voll, un Prisons un die Hospitals sin schier voll, aber die Unglückliche sin net verlets all en selle Anstalten: mer kann sie überal in alle Plätz finne — in den schönsten Wohnhäuser und den grösten Plätzen, in den arme Hütte in den Gärrets un in den Keller. Mer is überall in Gefahr — un apartig wu mer meint es wär ken Gefahr do is die Gefahr am Größte. Wann mir en Weibsmensch is, un en bissel en nech Herz un en wenig warm Blut un schöne rohte Backe hot, so wie ich als kat hab, vor ebout en hundert un fünfzig Jahr zurück, do is die Gefahr ganz merkwerdig groß; wann mer so schön is von Natur un dann noch seine schönste Sonntags Kleider an hot so daß mer guckt as wann mer nebst seiner Schönheit just noch en halb Million Thaler hät, dann is die Gefahr mörderlich groß un's schier gar net auszusteh. So is alles in Lieb mit ehm un mer kann sich schier net genug hüten, daß mer net in allerlei Scräps kumme. Do laafe die Doktor, die Lawyer, die Parrer un schier alles was Hosse an hot noch un wolle en Tschäns habe for mit ehm en Company sein un an ehm rumzuschnufle. Die Doktor wolle ehm weismache mer wär krank un wann mer net die Pols fühle dät lasse, dann dät mer sterbe in weniger als zwei Johr. Die Lawyer hen en tausend Wege for sich bei ehm anzumache dann wa Geld steckt dort sin es fobre Lawyer Händ gar net abzuhalten; un die Parrer kumme for ehm lebendig mit in der Himmel zu nehme. — Wann mer gut fühlt un noch dabei schön is, dann guckt mer uskohrs freundlich. Dann glauben sie schon daß mer sie gleiche dät, en Invitätschen, daß se uns anpacken solten un nd da werden sie so hohlt als en Rooster, wann mer net gut Acht gebt kummt mer in gefährliche Scräps, un eh mer dran denkt werd mer zum alte Eisen geschmissen, ins Armenhaus gejagt oder uf en Kerchhof getragen. Wann mer alleenig is, wärs arbartig gut wann mer Epper hit for ehm zu watsche. — Wann Epper bei ehm is dann is die Gefahr groß un wann mer allehnig is, is sie ab groß. Ich wees net well daß es gefährlichst is; aber es is beides schlimm genug.

Die Gefahr welcher die Mannsleut ausgesetzt sin, versteh ich net so gut als den Weibsleut ihre Gefahr; belahs ich war noch nie en Mannskerl in Ernst, ercept ehn Mal — sellemols wie ich Mannskleyder angehabt hab un an Partys gegangen bin, in en frem'e Gegend wu ich Niemand gekennt hab, dort hab ich ausgefunne daß die Mannsleut au schrecklich viel Gefahr ausgesetzt sin, un daß sie nothwendig ah en Paar Watschleut um sich rum haben solten. Guck nie ich ebaut zwanzig Johr alt war, hot's als noch Latwerk Pärtys kat, un for emol extra Sport zu howe, hab ich mich in Mannskleyder angethan un bin an der Schoosky berg an's Nudelmülle's Latwerk Party mit meinem Cousin, Pit, der war gut bekannt dort un er hot sie weidgemacht es wär en junger Kerl von Ringtown. Ich hab gut geguckt, un s'll hot merkwärdig genummen, so daß die Mäd sich er all in Lieb gefallen sin mit mir.

Guck es war jelle nols just about so wie's allemeil is; die mehriste Mäd hen net mehner Einsicht kat als die Law erlaubt hot. Un wie närrischer un wi dummer daß en Kerl ufgeführt hot, wie besser daß die Mäd ihn geziehe her. Ueber em Plumsack spielen hen die Mäd mir als in die Hüfte gepekt als wie wann ihm en Ganz beisen dät, un ich hab gespürt daß sie willig wären mit heemzugehen. Mei Noschen war zuerst mit ehner hehm zu geh for mei Experienz recht zu machen — aber mit seller Noschen bin ich ausgebäckt well ich über'm Plumpsack spielen genug ausgefunne hab, uf was die Mäd aus waren, un ich hab gedenkt sie däten mei Hosse verreiße un ich müßt der Dömetsch stände. So hab ich mei Mannskleyder net weiter getrieben, aber ich war überzeugt, daß die Gefahr, en schöner Mannskerl zu sein just grad so groß ist als die Gefahr en schön Weibsmensch zu sein. — Ich bin nau alt, un runzlich un steif, un mer solt denke ich wär aus aller Gefahr draus — aber sell es net wohr. Wann ehn Sort Gefahr vorbei is, kumt die Anner, un ich hab noch so viel zu watschen als je zuvor. Der beste Weg is, wann mer anfängt sich aut zu watschen un von alle Scräps ha: sh ilt so lang daß mer jung is — es is schwer en Baum zu biege, einem alten Schosverreiter sein Tricks abzugewöhnen.

Es gebt noch viel andere Gefahre, denen die Menschen ausgesetzt sind, aber lehne durch die so viele Mensche verkimpelt und verschwend werde als durch den Hunger noch viel Geld un das Verlangen noch schlechter Pfleter. Der Mensch muß Pfleter haben, sell is ausgemacht; aber er muß sich gewöhnen daß er Pfleter hot an Expes wu nöthlich un recht is. Die Welt is so eingerichtet daß mer Pfleter haben kann ohne letz zu thun. Mer kann Pfleter haben un mer braucht ken König un ken Kaiser zu sein: mer kann Pfleter haben wenn mer ken Cent im Sack hot, oder wenn mer ken einziger guter Freund hot; mer kann Pfleter habe wann ehm de Mannsleut net gleiche un net anregen, aber es is en wenig hart sell zu thun, wer wisse will wie mer sell macht, der schreibt just en Brief zu der

Alte Betz.

VINEGAR BITTERS

Vegetabilisches Freiverkauf — Medizin — D. WALKER'S CALIFORNIA — EUREKA — VINEGAR BITTERS

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und den Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Gallsucht beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

Gallige, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staten, namentlich denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennesee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Unverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langthylige Anzeige.

Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Berglente, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bittern buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reiniget es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reiniget es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke van Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Für gute und saubere Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz,
zum Feueranmachen,
gehe man zu
J. B. Einstein,
No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Juli 16—74)

Friedrich Maulick's Bierbrauerei,
Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kernigs Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Maulick,

Aufgepaßt!

Zeitschriften, Zeitungs-Agenten und Andere.

Für den Verschleiß seiner leicht verkäuflichen Broschüre: Das Deutschthum in Amerika, oder:

Schach den Temperenzlern und Wasser-Aposteln,

sucht der Verfasser und Geschäftsreiseender in allen Orten thätige Agenten gegen gute Prozenten. Die Broschüre wird hauptsächlich auch von Wirthen 2c. patronisirt, und können thätige Leute insbesondere mit den kommenden Wahlen sehr guten Verdienst machen. Eventuell kann ein tüchtiger Mann und Reisender gute Geschäfte machen.

Probe-Exemplaren werden gegen Einsendung von 35 Cents frankirt versendet aus dem Selbstverlage des Verfassers,

Simon Schnepff,
care of Backofen's Book Store,
161 Smithfield Street, Pittsburg, Pa.

Henry L. McCullough,
Rechtsanwalt
(Attorney - at Law),
No. 85 Grant Straße,
Pittsburg, Pa.

Collektionen werden auf's pünktlichste besorgt.

August 27, 1874—13.

F. A. Schuster,

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er immer noch im Besitze des wohlbekannten

Rail Road & Canal Hotel
Ecke der Canal und Walnut Str.

ist, wo er zu jeder Zeit die

besten Weine und Liquöre

verzapft. Da er eine große Auswahl vorzüglicher Weine und Liquöre in Europa angekauft hat, so ist er in den Stand gesetzt, seine Kunden auf jedmögliche Weise zu befriedigen.

Zum geneigten Besuch ladet freundlichst ein

F. A. Schuster,
Ecke der Canal und Walnut Straße.
Harrisburg, August 13, 1874.—1j.

Eine gute Gelegenheit.

Wegen gewissen Gründen wünscht der Eigenthümer zweier

zweistöckigen Wohnhäuser und Lotten, nebst Shop und Carriagehaus,

gelegen in einem der besten Geschäftstheile in West-Harrisburg, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Eigenthum gränzt an zwei schöne und starkbevölkerte Straßen, und bringt gegenwärtig eine Jahrerente von $400.— Der Ankaufspreis ist $1,600; das Uebrige kann in zwei oder drei jährlichen Terminen bezahlt werden. — Eine bessere Gelegenheit für einen umsichtigen und geschäftskundigen Mann ist wohl selten zu finden. Näheres zu erfahren in dieser Druckerei.

Harrisburg, Aug. 6, 1874.

Schowren & Co.,
Küfer und Faßbinder,
Columbia, Pa.,

4te Straße, zwischen Mill und Manor straße, nahe Suppler's Eisengießerei,

empfehlen sich ihren verehrlichen Mitbürgern in Columbia und der Umgegend für alle in ihr Geschäft einschlagende

Küfer-Arbeiten,

Machen und Repariren von Fässern, Böttichen, Waschzubern 2c.

Sie machen gute, dauerhafte, schöne und billige Arbeit, und versprechen prompte Bedienung. Kommt und probirt's.

Schowren & Co., Küfer.
Columbia, August 6, 1874.—3mo

Deutsches Bank- & Wechselgeschäft
von
Narr & Gerlach,
303 Chestnut Straße,
Philadelphia,

An- und Verkauf von Börsenpapieren, Government-Bonds, Gold und Silber und auswärtigen Münzsorten.

Wechsel auf alle Theile Europa's zu den billigsten Tages-Coursen.

Erbschaften und Guthaben in Europa vermittelst Vollmacht eingezogen. Interessen erlaubt auf Depositen.

Passagescheine nach und von Bremen, Hamburg, Stettin, Havre London, Antwerpen 2c.

Aufträge werden auch in der Office des Hrn. Wm. Gerlach, 310 Callowhill Str., welche bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, entgegengenommen.

Philadelphia, April 16, 1874—6 Mt.

Mannbarkeit zurückgegeben.

Ein Opfer jugendlicher Unvorsichtigkeit, welche frühzeitigen Verfall und Nervenschwäche bewordringt u. s. w., hatte alle nur bekannten Mittel ohne Erfolg gebraucht; hat ein einfaches Heilmittel gefunden, welches er unentgeldlich allen Mitleidenden senden wird, die sich an untenstehende Adresse wenden.

J. H. Reeves,
No. 78 Nassau Street,
New-York, N.-Y., Juli 30, 1874—3Mt

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,
Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str
Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Das
Wochenblatt
des
New-Yorker Journal

das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten,

enthält:
eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden der Welt während der Woche,
interessante Romane und Novellen,
Kunstberichte, Belletristisches 2c.
und eignet sich besonders zur Versendung
In's Land und nach Europa.

Es erscheint jeden Mittwoch und kostet
Eine Nummer ..... $2.50 per Jahr.
Eine Nummer ..... $1.25 für 6 Mt.
Nach Europa versandt incl. Porto:
Für ein Jahr $4.50
" " halbes Jahr $2.25
" " drei Monate $1.15
Einzelne Nummern ..... 9 Cts.
Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.

Agenten erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Ausmärtige Abonnenten haben das Proto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Post Office im Voraus zu bezahlen.

Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch acceptirte Agenten zu bestellen.

Expeditions-Bemerkung.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnorts gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.

Man adressire Briefe wie folgt:

NEW YORKER JOURNAL,
No. 13 & 15 Chatam Street
NEW YORK, N. Y.

Carpets von allen Sorten.

Sommer, 1874. Pingst,
213 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch
Carpets, Oeltücher und Strohdecken

nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte

Bettzimmer Carpets, Oeltücher

von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer 2c, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Ein immenser Vorrath der besten **Cocoa Matten**, sehr billig, sind auf Hand.

Brüssel Carpets, besonders billig.

Harrisburg, Penn'a.

Juli 2, 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Oblinger & Kestner,
Reading, Pa.,

Importeurer von und Großhändler in

Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqueuren.

Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,

sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Eine gute gelegenheit.

Eine der besten, frequentiesten und auf's vollständigste eingerichtete Wirthschaft, verbunden mit einem hübschen und starkbesuchten Speise-Saloon, gelegen nahe dem Pennsylvania Eisenbahnhof in Philadelphia, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dies ist eine der besten Gelegenheiten um ein selbstständiges, rentables Geschäft zu betreiben, von dem wir wissen. — Näheres kann man bei dem Herausgeber dieses Blattes erfahren.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Bernhard's Hotel
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Neue Waaren! Neue Waaren!!
Frühjahrs-Dry-Goods!

James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Frühjahrs-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.

Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1874—1j.

A. B. Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Strickgarne,

deutsche sowohl als hiesige; ferner **Stickereien, Stickerei Material,** sowie gestrickte Artikel.

Auch werden Pinking und Stämpling auf's prompste besorgt.

Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.

April 30, 1874.—1j.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,
Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Kohlen, Kohlen!

Gehet zu

Raber & Bigler's

Office: No. 9. Nord Dritte Straße,
oder
Bigler's Sägemühle,
Paxton Straße,
Harrisburg, Pa.

wo ihr alle Sorten Kohlen sowie auch Feuer-Holz zu den billigsten Preisen haben könnt.

Da Hr. Raber der deutschen Sprache mächtig ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt. — Give them a call.

Harrisburg, Okt. 9. 1873—tf.

Philipp Aldinger's Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe Königs's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.

Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.

Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue,
Philadelphia, Pa.,

empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.

Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.
Philadelphia, Mai 21, 1874—1j.

Dr. August König's Hamburger Tropfen

heilen Magenkrankheiten!

Dr. August König's Hamburger Tropfen

heilen Dispepsia!

Dr. August König's Hamburger Tropfen

heilen

Blähungen,
Hysterie,
Vollblütigkeit,
Bleichsucht,
Gelbsucht,
Kartarrh,
Fieber,
Nervenkrankheiten,
Galleuleiden,
Salzflüsse.

In jeder deutscher Apotheke zu haben.
1 Flasche 50 Cts., 5 Flaschen für $2.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.,
Engros-Niederlage in Amerika.

Sparet Fünfzig Dollars!

Die neue Florence.

Preis: $20 unter Werth; $30 über } jeder anderen Näh-Maschine erster Classe.

Gespart: $50 durch den Kauf der Florence.

Jede Maschine wird garantirt.

Besondere Bedingungen für Clubs und Händler.

Sendet wegen Circulare an die
FLORENCE S. M. CO., Florence, Mass.
oder: 1123 Chestnut Str., Philadelphia.

April 16, '74—3Mt.—Mai 28, '74.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für dienjenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.

Juli 11, 1872.

Hermania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Vom 1sten Mai an 1874, ist es:
287 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,575.00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,000.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erw